

Protokoll des Behindertenforum Walddörfer vom 04.09. 2017

Anwesende:

Jutta Koops (Arche)
Maren Meintrup (Hilda Heinemann Haus)
Ingrid Beermann (AAOst)
Johanna Buddenbohm (Mobilitäts AG)
Hanne Schrader (Begegnungsstätte Bergstedt)
Stefanie Cremer (WSV Inklusionssportgruppe)
Ann-Christin Matt (Hilda Heinemann Haus)
Stephanie Matthes (Lebenshilfe)
Marlis Harmsen (Mobilitäts AG)
Michael Wild (BHH)
Ursula Thiele (VIW)
Rainer Wilcke (BHH Senioren)

Entschuldigt: Käthe Gronemeyer.

1. Begrüßung

Einleitend wurde Gelegenheit gegeben, zum letzten Protokoll Anmerkungen zu machen. Es gab keine Anmerkungen.

Anschließend begann die Sitzung mit einer Vorstellungsrunde.

2. Rückblick Volksdorfer Stadtteilfest

Das Forum war diesmal mit einem Infostand dabei, unser großer Aktionstag fand ja im Mai auf der Bunten Meile in Bergstedt statt. Der große Kuchenverkaufsstand vom Forum wurde schon vermisst, im nächsten Jahr soll es, so das Volksdorfer Stadtteilfest wieder stattfindet, dort wieder einen Verkaufsstand vom Forum geben.

Der Bus vom HVV zum Trainieren des Einsteigens mit Rollator oder Rollstuhl war wieder dabei und mit sehr gutem, kompetentem und einfühlsamem Begleitpersonal besetzt. Das Angebot wurde gern von Besuchern des Stadtteilfestes genutzt.

Es lagen Info-Broschüren von der HVV-Mobilitätsberatung aus zum Thema „Barrierefrei unterwegs“ und „Mobil bleiben – mit dem HVV fahren“. Diese sind informativ, aber es wurde bemängelt, dass der Haltestellenübersichtsplan bezüglich des barrierefreien Ausbaus nicht aktuell ist. Eine diesbezügliche Information mit der Anregung, einen jeweils aktuellen Plan als Einlage der Broschüre beizulegen, soll an die HVV-Mobilitätsberatung geschickt werden. Die MobiAG hat das übernommen.

Ansprechpartner für die HVV- Mobilitätsberatung ist Herr Michael Krieger, HVV
Mobilitätsberatung für Senioren, Tel. 040/72594187; Mail: michael.krieger@vhbus.de

3. Rückblick Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Die Podiumsdiskussion war sehr gut besucht. Dies ist auch dem Moderator Johannes Köhn von der LAG sehr positiv aufgefallen.

Es wurden die Menge, die Vielfalt und die Art der Beiträge als positiv bewertet.

Rainer Wilcke erklärte sich bereit, die Programme der Parteien über die Homepage vom Forum in leichter Sprache zugänglich zu machen.

Michael Wild berichtete darüber, dass das Hamburger Abendblatt (Wochenendausgabe 2./3.9.17) die Podiumsdiskussion im SNH in einem Artikel erwähnt hatte. Leider wurde versäumt, den Organisator (das Forum) zu benennen. Ebenso wurde die durch diese Diskussion (Thema „Ampelgespräch“) in Bewegung gesetzte und positiv zu bewertende, kurzfristige und regional übergreifende Zusammenarbeit zwischen Politikern aus HH und zuständigen Stellen in Schleswig-Holstein, die eine schnelle Instandsetzung der defekten Ampelanlage ermöglichte, gar nicht erwähnt. Der Sprecherrat wird hierzu noch einen kritischen Leserbrief an das Hamburger Abendblatt verfassen.

Es wurde im Gespräch noch einmal auf das Thema „Fahrdienstwechsel“ aufmerksam gemacht, der bei der Podiumsdiskussion im letzten Jahr ein großes Thema war. Es wurde festgestellt, dass sich daran bis heute nichts geändert hat. Der Grund liegt wohl darin, dass es eine europaweite Ausschreibungspflicht für Aufträge vom Öffentlichen Dienst gibt. Es wurde die Frage bewegt, ob die Zuständigkeit dieser Auftragsvergabe Landes- oder Bundesangelegenheit ist und an wen man eine erneute Beschwerde richten müsse. Hanne Schrader hat die Aufgabe übernommen, diese Frage für das Forum zu klären.

4. Wahlprüfsteine der Lebenshilfe

Die Lebenshilfe hat ein Heft herausgegeben, in dem 9 Forderungen zur Verbesserung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung aufgeführt werden. Sowohl in Leichter Sprache als auch in schwerer Sprache. Es wurden die Wahlprüfsteine verlesen und erklärt.

Es wurde bei dem Thema „Wahlberechtigung für MmB, die unter einer vollständigen gesetzlichen Betreuung stehen“ im Gespräch deutlich, dass auch Hamburg zu den Bundesländern gehört, in denen noch eine veraltete Gesetzgebung diesbezüglich gilt. Der Sprecherrat erklärt sich bereit, ein Schreiben an die zur Wahl stehenden Politiker aller Parteien zu verfassen, in dem sie gebeten werden, sich für die Änderung der entsprechenden Passagen im Bundeswahlgesetz einzusetzen.

5. Mobilitäts AG

Es hat wieder ein Treffen mit der Centerleitung des AEZ, Marlis Harmsen und Johanna Buddenbohm gegeben. Das Gespräch war sehr konstruktiv. Die Centerleitung möchte die blau gekennzeichneten Parkflächen für MmB mehr zentralisieren und dadurch noch mehr sichtbar machen. Es gibt leider immer noch Falschparker (unberechtigte Nutzer dieser Plätze). Frau Harmsen und Frau Buddenbohm erklärten sich auf Anfrage der Centerleitung bereit, an einem Informationsflyer für die Falschparker mitzuwirken. Dieser könnte dann den betreffenden Fahrzeugen hinter die Windschutzscheibe geklemmt werden.

Rainer Wilcke schlug vor, an den Parkflächen für MmB eine Beschilderung anzubringen, auf der deutlich angegeben ist, dass diese Plätze nur mit einer blauen Parkkarte zu belegen sind. Die Centerleitung fragte auch danach, wie die besonderen Bedürfnisse für Menschen mit auditiver oder akustischer Beeinträchtigung besser berücksichtigt werden könnten. Für die Beantwortung dieser Frage benötigte es kompetenter Mitwirkung von Interessenvertretern dieser Fachrichtungen. Rainer Wilcke wird die Kontaktdaten zum Blinden- und Gehörlosenverein an die Vertreterinnen der Mobilitäts-AG weiterleiten.

6. Sonstiges

Michael Wild berichtet von einem gelungenen Treffen mit KlientInnen aus Farmsen-Berne und ihren Assistenten mit Herrn Ritzenhoff, dem Bezirksamtsleiter von Wandsbek. Bei diesem Treffen konnten die KlientInnen ihre kritischen Anmerkungen zur Infrastruktur im Raum Farmsen-Berne zu Gehör bringen und ihre Bitte um Verbesserung der dargestellten, z.T. unhaltbaren Zustände wurde mit Interesse aufgenommen. Es gibt jetzt einen Prozessablauf für das weitere Vorgehen, in den Vertreter dieser Gesprächsrunde mit eingebunden sind. Alles in allem war dieses Gespräch für die KlientInnen sehr ermutigend dafür, sich auch in Zukunft für ihre Belange einzusetzen.

Inklusionssportgruppe beim Walddorfer Sportverein

Frau Krämer vom Walddorfer Sportverein berichtete von den seit ca. zwei Jahren bestehenden Inklusionsgruppen. Es wird Gymnastik gemacht sowie Bewegungs- und Ballspiele, es ist eine gute Stimmung in den Gruppen.

Es gibt eine Kindergruppe bis zum 13. Lebensjahr und eine Gruppe für Jugendliche ab 14 Jahren und älter und Erwachsene.

Die Gruppen finden immer donnerstags von 17:00 – 18:30 Uhr in der grünen Mehrzweckhalle am Ahrensburger Weg 36 statt.

Die Betreuung der Sportgruppen ist personell sehr gut ausgestattet, sodass eine gute Unterstützung gewährleistet werden kann.

Anfallende Kosten sind ungefähr 12 – 14 € monatlich. Ob eine Reduzierung der Kosten für Menschen mit geringem Einkommen möglich, ist wollte Frau Krämer noch ermitteln.

In den Gruppen sind noch Plätze frei.

Frau Krämer bot sich auch an, bei Bedarf mal in die Einrichtungen zu kommen um vielleicht zu klären, ob ein Sportangebot dort vor Ort (z.B. Senioren Sitzgymnastik) sinnvoll angeboten werden könnte.

Themen für das nächste Treffen vom Forum:

- Fahrdienste
- Krankenhausaufenthalte für Menschen mit geistiger Behinderung

Nächstes Treffen:

Mo., 06.11.2017 wenn möglich in der Begegnungsstätte Bergstedt, alternativ in der Tafö von alsterdorfer assistenz ost in Wohldorf/Ohlstedt. Der Tagungsort wird in der Einladung konkret benannt.

Hamburg, den 12.09.2017

Protokoll: Ann-Christin Matt